

Medienmitteilung vom 28. Mai 2008

## **Erfolgreicher Vorsorgeanlass der NAB-2 Sammelstiftung**

**Wie lassen sich Steuern optimieren? Welche Pensionierungsmöglichkeiten bietet die berufliche Vorsorge? Diese und weitere Fragen interessierten am 27. Mai 2008 im Trafo in Baden über 180 Personen. Eingeladen hatte die NAB-2 Sammelstiftung, die den Vorsorgeanlass erstmals durchführte.**

Rolf Lüscher, Geschäftsführer der NAB-2 Sammelstiftung, konnte am 27. Mai 2008 über 180 Kunden sowie Interessierte in der Trafo-Halle in Baden zum ersten Vorsorgeanlass begrüßen. In seinem Referat zeigte er auf, welche unterschiedlichen Pensionierungsmodelle die Personalvorsorge bietet: "Der Rücktritt im ordentlichen Pensionsalter ist nach wie vor die Regel. Das zukunftsgerichtete Reglement der NAB-2 Sammelstiftung lässt aber auch die vorzeitige, die gestaffelte oder die aufgeschobene Pensionierung zu", erklärte er weiter. Bei der vorzeitigen Pensionierung gelte es die entstehenden Vorsorgelücken durch persönliche Einkäufe ganz oder zumindest teilweise zu decken. "Diese Beiträge sind steuerlich absetzbar, weshalb Einkäufe in die Vorsorgeeinrichtung zusammen mit dem Vorsorgesparen in der Säule 3a zu den beliebtesten Steuerplanungsmassnahmen gehören", schloss der Vorsorgeexperte.

### **Die Sicht der Steuerbehörde**

Max Ledergerber, Vorsteher-Stellvertreter und Leiter Veranlagung Kantonales Steueramt Aargau, ging ebenfalls auf die steuerlichen Aspekte der Vorsorge ein — jedoch aus Sicht der Steuerbehörden. Es gehe vor allem darum abzuklären, ob steuerlich privilegierte Einkäufe in die Vorsorgeeinrichtung auch korrekt seien und nicht etwa eine verdeckte Gewinnausschüttung oder eine Steuerumgehung darstellen. "Der Einzelfall muss immer aufgrund der konkreten Umstände beurteilt werden", erklärte der Steuerfachmann. Die komplexe Materie veranschaulichte er mit einfachen Praxisbeispielen.

### **Beratung abgestimmt auf die Lebensphase**

Dass bei der optimalen Planung des Altersrücktritts viele Faktoren zu berücksichtigen sind, führte Christian Schetty, Teamleiter im Produktmanagement der NAB, aus. Das Beratungskonzept der NAB orientiere sich an den verschiedenen Lebensphasen des Kunden und trage damit seinen unterschiedlichen Bedürfnissen Rechnung. "Die Beratung reicht von der reinen Produkteempfehlung über den qualifizierten NAB-Vorsorgecheck bis hin zur umfassenden Finanzplanung. Pro Jahr führen wir über 2000 Vorsorgeberatungen durch", erklärte Christian Schetty. Wie erfolgreich die Vorsorgeberatung der NAB dabei ist, zeigte ein unabhängiges Mystery-Shopping in einem Bankenvergleich: Die NAB erhielt Bestnoten.

## **Erfolgreicher Jahresabschluss 2007**

Josef Bürge, Präsident des Stiftungsrates, informierte über den positiven Geschäftsabschluss 2007 der NAB-2 Sammelstiftung. Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 68 Mio. auf CHF 930 Mio. Im Geschäftsjahr konnten 29 Neuanschlüsse übernommen werden. "Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden hat erste Priorität", betonte Josef Bürge, weshalb die Arbeitsprozesse laufend überprüft würden. "Das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Kundentreue sind unser wichtigstes Kapital und spornen uns täglich zu Höchstleistungen an", schloss er und dankte für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Ein Bild finden Sie im NAB-Mediencorner unter [www.nab.ch/mediencorner](http://www.nab.ch/mediencorner)

Bildlegende: von links: Christian Schetty, Rolf Lüscher, Max Ledergerber, Josef Bürge

---

## **Weitere Auskünfte:**

Marlies Hürlimann, Leiterin Unternehmenskommunikation, Bahnhofstrasse 49, 5001 Aarau  
Telefon 062 838 86 53, E-Mail: [marlies.huerlimann@nab.ch](mailto:marlies.huerlimann@nab.ch)

Sämtliche Medienmitteilungen der NAB finden Sie im Internet unter [www.nab.ch/mediencorner](http://www.nab.ch/mediencorner)

---

## **NEUE AARGAUER BANK**

DIE NEUE AARGAUER BANK – kurz NAB – mit Hauptsitz in Aarau ist die grösste Regionalbank der Schweiz und mit 280 000 Kundenbeziehungen die Nummer eins in ihrem Marktgebiet. Das Tätigkeitsgebiet der NAB umfasst den Kanton Aargau und angrenzende Gebiete. Die NAB gehört als Tochtergesellschaft mehrheitlich zur CREDIT SUISSE (98,7 Prozent der Aktien) und wies am 31.12.2007 eine Bilanzsumme von 18.1 Milliarden Schweizer Franken aus. Der Reingewinn betrug im Geschäftsjahr 2007 rund 156 Millionen Franken. Als Universalbank verfügt die NAB mit 33 Geschäftsstellen über das dichteste Filialnetz im ganzen Kanton Aargau. Sie deckt die Bedürfnisse von Privat- und Firmenkunden sowie von jungen Erwachsenen in Ausbildung (Newcomer-Kunden) ab. Insgesamt hatte die NEUE AARGAUER BANK am 31.12.2007 780 Vollzeitstellen, davon 98 Auszubildende.